



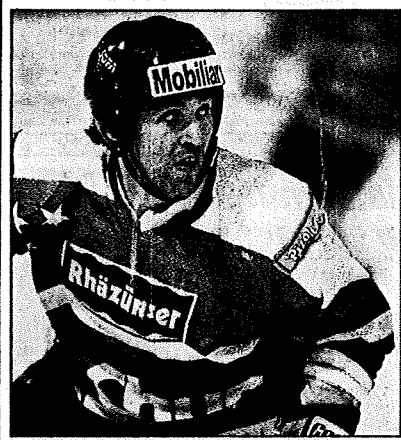
Köbi Kölliker exklusiv

K K - die Initialen der kaiserlich königlichen Zeit. K und K - das sind aber auch die Initialen von Köbi Kölliker (38), der bis zu seinem Rücktritt diesen Sommer kaiserlich königliche Leisungen auf Eis zauberte. K und K ist nun auch das Redaktionskriterium für die Analyse der zehn NLA-Klubs in der grossen Serie von BLICK und SonntagsBlick: Knallhart und kompetent nämlich.



Chur setzt auf Lindemann - aber der ist auch schon 36...

Gegen Lindemann (r.) musste ich oft den Stock benutzen - er war zu schnell



Stepanitschew - Chur steht und fällt mit dem Sowjet

CHUR - Aufsteiger haben es generell sehr schwer. Und bei Chur sticht mir gar nur ein einziger Name in die Augen: Guido Lindemann. Aber mein alter Spezi ist inzwischen auch schon 36 Jahre jung...
Selbstverständlich: Noch ist nicht aller Tage Abend. Wenn Guidos Kollegen mit dem gleichen Ehrgeiz ans Werk gehen wie er, dann sind sie zumindest für einige Überraschungen gut. Und solche wünsche ich den Bündnern von

Herzen.
Mit Markus Bachschmied hat Chur einen guten Torhüter verpflichtet. Der Herisauer hat in Lugano bei Slettvoll viel gelernt. Von seiner Routine wird die Mannschaft sicher profitieren können.
Und von Guido Lindemann. Als er noch für Arosa stürmte, hasste ich ihn und seine Kollegen wie die Pest. Sie waren einfach zu gut für mich. Des öfters musste ich, um nicht überlaufen zu werden, den langen Stock hervorholen. Ich hoffe für ihn, dass er sich von seiner Augenverletzung

soweit erholt hat, dass er wieder voll mitspielen kann. Chur braucht Guido dringend.
Ansonsten ist die Mannschaft unerfahren. Und dies könnte sich im Überlebenskampf verheerend auswirken.
Aus meinen 21 Jahren Eishockey weiss ich, dass der Schritt in die höchste Liga der Schweiz viel grösser ist als vielfach angenommen. Bis eine Mannschaft jeweils weiss, wie der Hase hopst, ist es meistens zu spät.
Bei den Ausländern überragt Anatoli

Stepanitschew alle. Der Russe ist ohne Zweifel ein sehr guter Mann.
Aber auch er wird es jetzt mit besseren Gegenspielern zu tun bekommen. Er wird feststellen, dass in der NLA die Verteidiger härter an den Mann gehen. Ob seine Klasse genügen wird?
Unerfahren ist schliesslich auch Chur-Trainer Leo Schumacher. Er hat mit Nachwuchsteams gute Arbeit geleistet. Doch dies zählt jetzt nichts mehr. Er wird hartes Brot essen.
Chur wird in der Meisterschaft nicht

Kader EHC Chur	
Torhüter	
Markus Bachschmied (24)	Reto Zuccolini (23)
Verteidiger	
Marco Bayer (19)	Sandro Capaul (22)
Daniel Elsener (25)	Fabian Gull (21)
Beat Jauch (25)	Edgar Salis (21)
Ivo Stoffel (21)	Juri Woschakow, Su (32)
Stürmer	
René Ackermann (19)	Harry Detungs (20)
Marco Ferrari (20)	Roberto Lavoi, Ka (29)
Guido Lindemann (36)	Claudio Micheli (21)
René Müller (23)	Reto Salis (22)
René Schäfer (28)	Riccardo Signorelli (21)
A. Stepanitschew, Su (30)	Theo Wittmann (22)
Trainer	
Leo Schumacher (38)	

über den 9. Rang hinauskommen. Die Bündner sind für mich deshalb ein Abstiegsrunden-Kandidat. Damit will ich aber nicht gleichzeitig sagen, dass Chur wieder absteigt. Überhaupt nicht. In der Auf-/Abstiegsrunde wird alles offen sein.
Wenn von Chur die Rede ist, dann denke ich unwillkürlich an Steinpilze. Weshalb? Nun, in meiner Ambri-Zeit fuhr der weltberühmte Berti Marchetti den Mannschafts-Bus. Und als wir einmal in die Bündner Hauptstadt unterwegs waren, sichtete Berti am San Bernardino plötzlich die schönsten Steinpilze. Logisch, dass er den gelben PTT-Bus sofort parkierte. Logisch, dass die gesamte Mannschaft Pilze sammelte.
Das Spiel gegen Chur haben wir anschliessend verloren, dafür ein feines Pilz-Ragout gegessen...

Im SonntagsBlick
Lesen Sie über den Klub, der im Sommer einmal mehr «pfuete» anstatt die Gunst der Stunde zu nutzen...

Der EHC Chur im BLICKfeld

<p>Ausländer Drei Ausländer ringen um die zwei Plätze. Das Konzept des letzten Jahres mit den beiden Stürmern, dem Kanadier Roberto Lavoi und dem Russen Anatoli Stepanitschew, ist die wahrscheinlichste Variante. Sie waren immerhin die beiden Topkorner der letzten Saison. Verteidiger Yuri Woschakow sorgt für gesunde Konkurrenz. Alle drei Ausländer müssen in den Trainings und den Spielen Topleistungen bringen. Die Freiheiten der letzten Saison sind nun vorbei. In der Defensive müssen die beiden Stürmer umdenken: Auch Drecksarbeit ist angesagt. Für Lavoi ist es übrigens bereits das zwei NLA-Abenteuer. Vor fünf Jahren spielte er in Olten.</p>	<p>Trainer Die dritte Saison nimmt Leo Schumacher (38, Bild) bei Chur in Angriff. Vor drei Jahren als Notnagel für Kelly Greenbank eingespungen, schaffte er letzte Saison mit einer makellosen Heimbilanz den Wiederaufstieg. Der Zuger: «Wenn man die Mannschaft arbeiten lässt und nicht unter Druck setzt, ist der achte Platz realistisch.» Für den impulsiven Trainer ist aber auch klar: «In der NLA darf man nicht mehr so offensiv spielen.» Die fehlende Routine will die Truppe mit Kampf und Kameradschaft wettmachen. Schumachers spezielle Eigenschaft: Er kann nicht verlieren. Bleibt zu hoffen, dass er sein Temperament im Griff hat.</p>	<p>Finanzen Die Finanzlage des Vereins ist gesund. Die letzte Saison schlossen die Bündner mit einem Defizit von 34 000 Franken ab. Dazu ist noch anzumerken, dass Chur seine Spieler in der Bilanz nicht aktiviert. Das Budget für kommende Saison beträgt 3,2 Millionen Franken. 3900 Fans sollten dabei durchschnittlich die Spiele besuchen. Im Churer Hallenstadion gibt es 1700 Sitz- und 4800 Stehplätze. Der Saisonkartenverkauf lief gut - über 700 Karten sind verkauft. Fünf Sponsoren, die auf der Ausrüstung der Spieler werben, tragen dazu bei, dass auch in der kommenden Saison der Finanzplan eingehalten werden kann.</p>	<p>Torhüter Den spektakulärsten Transfer tätigte der Klub sicher mit Torhüter Markus Bachschmied (Bild). Die zwei Jahre, die der gebürtige Herisauer bei Lugano-Trainer John Slettvoll verbrachte, formten ihn zu einem Musterprofil. Bachschmied ist ein positiv denkender Mensch, der immer nach vorne sieht. Er akzeptiert keine hängenden Köpfe. Wer frühzeitig aufgibt, der gibt ihm zu denken. Bei Chur ist Markus die klare Nummer 1. Reto Zuccolini steht aber Gewehr bei Fuss. Wenn er einmal eine Chance bekommt, dann will er sie packen. Bachschmieds erster Eindruck vom Team: «Jung, gläherig, motiviert.»</p>	<p>Prognose Auf die ersten vier Plätze schaut der Aufsteiger gar nicht. Aber ab Rang vier - so vermerkt man selbstbewusst - ist alles möglich. Die Truppe von Leo Schumacher ist praktisch zusammengelassen. Sie hat sich mit einem guten Torhüter (Bachschmied) und einem Verteidiger (Edgar Salis, Rapperswil) verstärkt. Von Klotten stiess noch Daniel Elsener hinzu. Mehr war für die Bündner auf dem Transfermarkt nicht zu finden. Der Start wird für Chur sehr wichtig sein: Auftakt in Fribourg, dann bereits das Vier-Punkte-Spiel gegen Olten zuhause. Hier wird der EHC Chur sicher für verschiedene Überraschungen fähig sein. Und dann ist in der Halle der Teufel los.</p>
---	--	---	---	--

Von Peter Ulmann